

In den Jahren 1938 bis 1945 deportierten SS und Gestapo über 100 000 Häftlinge aus ganz Europa in das KZ Neuengamme. Die Einlieferung in das Konzentrationslager hinterließ bei allen den Eindruck tiefer persönlicher Erniedrigung und Angst. Das Leben der Häftlinge war fortan davon geprägt, alle Bemühungen und verbliebenen Kräfte darauf zu richten, Tag um Tag zu überstehen. Von zentraler Bedeutung war, den Überlebenswillen zu bewahren und sich nicht aufzugeben.

Trotz der kräftezehrenden Arbeit, und der unmenschlichen Lebensbedingungen entstanden im KZ Neuengamme wie auch in anderen Konzentrationslagern Zeichnungen. Einige von ihnen geben topografische Darstellungen der Lagersituationen wieder oder stellen Szenen aus dem Lageralltag dar. Sehr häufig wurden Mithäftlinge porträtiert oder persönliche Erlebnisse festgehalten.



Ágnes Lukács  
1945/46 | Reproduktion aus der  
Mappe „Auschwitz: Női tábor“ | ANG



René Baumer  
1945 | MOL

Als lebenserhaltende Chance erwies sich, dass gelegentlich Mitglieder der SS Porträts in Auftrag gaben. Die Gegenleistung bestand meist aus Essenresten oder Zigaretten. Nicht alle Zeichner allerdings mochten diese Möglichkeit nutzen. Zeichnen außerhalb der SS-Aufträge bedeutete dagegen ein lebensgefährliches Risiko, vor allem, wenn die Häftlinge Szenen der Lagerwirklichkeit festhielten.

Diese Skizzen dienten den Zeichnern einerseits zur Erinnerung, andererseits auch der Dokumentation. Sie sind ein Zeugnis der Selbstbehauptung unter den entwürdigenden Umständen im Konzentrationslager. Die Häftlinge zeichneten auf allen verfügbaren Unterlagen wie zum Beispiel Verpackungstüten, Formularen, Bestellzetteln sowie Papierfetzen. Nach der Befreiung – oder erst Jahre danach – ergänzten und erweiterten einige ihre Bilder aus der Erinnerung, zum Teil auch mit Texten.



Per Ulrich  
1945 | MDF



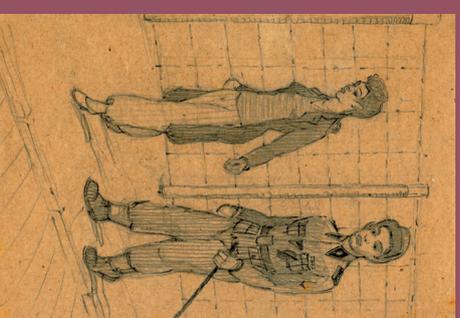
Jan Johannes Buddingh  
1944/45 | Reproduktion nach einem  
Foto im Besitz von Jean van Roon



Per Ulrich  
1945 | MDF

Bei Kriegsende versuchten die Nationalsozialisten, die Spuren ihrer Verbrechen zu verwischen. Dafür steht die Geschichte des Konzentrationslagers Neuengamme in besonderer Weise. Das Lager wurde von der SS geräumt und die Akten vernichtet. Einige Dokumente konnten jedoch von Häftlingen gerettet werden und es gelang auch, Zeichnungen aus dem Lager herauszuschmuggeln. Die in größerer Zahl vorhandenen Zeichnungen stellen eine bisher noch wenig beachtete Quelle für die Aufarbeitung der Geschichte des Konzentrationslagers Neuengamme dar.

In der Ausstellung „Die Zeichnung überlebt...“ werden Zeichnungen gezeigt, die im KZ Neuengamme oder seinen Außenlagern entstanden sind, sowie Bilder, die nach der Befreiung ausgearbeitet wurden, zusammen mit biografischen und historischen Informationen.



Lazare Bertrand  
1944 | MOL

## KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Ausstellungen  
Begegnungen  
Studienzentrum



### Themen der Ausstellung

**KZ Neuengamme | System der Außenlager |  
Zeichnungen als Ausdruck von Überlebenswillen  
und Widerstand | Zeichnungen als Auftrags-  
kunst (Willi Johe)**

### ZeichnerInnen

#### Niederlande

Jan Johannes Budding  
Bob Smit

#### Sowjetunion

W. Petrov

#### Ungarn

Ágnes Lukács

#### Norwegen

Harry Bugge Horgen  
Thorvald M. Davidsen  
Odd Magnussen  
Ragnar Sörensen

#### Dänemark

Hans Peter Sørensen  
Per Ulrich  
Eric Preben Tanne

#### Frankreich

René Baumer  
Lazare Bertrand  
Ernest Gaillard

Viktor Glysing Jensen

Jens Martin Sørensen

Poul Eduard Mahler

»Die Zeichnung überlebt ...«

Bildzeugnisse von Häftlingen des KZ Neuengamme

Eine Ausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme  
in Zusammenarbeit mit Dr. Maike Bruhns und  
mit Unterstützung der Hamburgischen Bürgerschaft

Die Ausstellung kann ab März 2007 ausgeliehen  
werden. Ansprechpartnerin:

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Heidi Heitmann

Jean-Dolidier-Weg 75

21039 Hamburg

Tel. 040 428 131 516

Fax 040 428 131 525

info@KZ-Gedenkstaette-Neuengamme.de

www.KZ-Gedenkstaette-Neuengamme.de

Konzept: Dr. Maike Bruhns | Texte: Dr. Maike Bruhns, Dr. Detlef Garbe |  
Bildrecherche: Christane Heß | Öffentlichkeitsarbeit: Karin Schawe | Videofilm:  
Dr. Jürgen Kliner | Gestaltung/Grafikdesign: Anat Frumkin, Ika Gerrard |  
Endlektorat: Theo Bruns | Druck: Aktuell Copy & Print

© Hamburg 2007

»Die  
Zeichnung  
überlebt ...«

Bildzeugnisse von  
Häftlingen des KZ Neuengamme

Eine Wanderausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme